



Arbeitskreistreffen Projekt Dorfplatz am 03.11.2025 im Gasthaus Loidl, Teugn

Anwesende: Ca. 80 Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeister Jackermeier und die Gemeinderatsmitglieder, Gisela Siller und Harald Hillebrand (FreiraumSpektrum Landschaftsarchitekten und Ingenieure), Geschäftsleiter Tobias Zeitler, Protokollführung Gertraud Fahrholz

Bürgermeister Jackermeier begrüßt alle Anwesenden sowie Frau Siller und Herrn Hillebrand vom Architekturbüro FreiraumSpektrum, die in der Gemeinde Teugn bereits erfolgreich die Überplanung des gemeindlichen Friedhofes begleitet haben. Herr Hillebrand wird den Abend als Moderator leiten und die unterschiedlichen Varianten vorstellen. Die Bürger werden gebeten, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen.

Herr Hillebrand stellt sich vor und zeigt im Anschluss folgende Präsentation:



Dorfplatz TEUGN

Dorfplatz Teugn

Gestaltung des Dorfplatzes

Ein neuer Treffpunkt für die Gemeinde

Gemeinde Teugn | 2025

Vorgeschichte und Ausgangslage

- Arbeitskreis und Bürgerbeteiligung
- Ziele der Dorfplatzgestaltung
- Gestaltungselemente und Nachhaltigkeit
- Varianten
- Neue Impulse
- Diskussion

Dorfplatz Teugn



Bestand – Platzansichten



Dorfplatz TEUGN



Bestand – Detailansichten



Dorfplatz TEUGN





Vorgeschichte

Dorfplatz TEUGN

Wie alles begann

2019

Schließung der Sparkassenfiliale in Teugn

Juni 2020

Antrag der Kreissparkasse Kelheim zum Bau eines Mehrfamilienhauses

→ Verschärfung der Verkehrssituation zu befürchten

→ Wegfall des Sparkassenparkplatzes

Juni 2021

Gemeinde erwirbt das Grundstück nach erfolgreichen Verhandlungen

Ziel: Erhalt des Dorfplatzes und Vermeidung der Verkehrsproblematik an der Kreuzung



Arbeitskreis Dorfplatz

Dorfplatz TEUGN

Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt

September 2021

Gemeinderatsbeschluss: Bildung eines offenen Arbeitskreises

November 2021

Erstes Treffen mit 4 Gemeinderäten und 4 Bürgern

→ Sammlung erster Ideen

→ Entscheidung für befestigte Fläche

Januar 2023

Zweites Treffen mit 9 Gemeinderäten und 8 Bürgern nach Gebäudeabriss

→ Planung: Bürgersteigverlängerung, Versorgungsleitungen, Pflanzstreifen, Treppe

März - Mai 2024

Kontakt mit Fachstellen: Behindertenbeauftragte, Kreisfachberatung, Wasserzweckverband, Landschaftsarchitektin



Stand der Dinge

Infrastruktur

- Abriss des alten Gebäudes
- Verlängerung Bürgersteig
- Treppe mit Geländer
- Verlegung Versorgungsleitungen



Stand der Dinge Ausstattung

- Fertigstellung Bühne
- Christbaumstandort
- Öffentliche Stromversorgung
- Sitzgelegenheiten (ILE-gefördert)
- Bepflanzung Hecke
- Installation Trinkbrunnen

Was soll der Dorfplatz leisten?

- Treffpunkt für alle Generationen schaffen
- Stärkung der Ortsidentität und Attraktivität der Gemeinde
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls
- Hohe Aufenthaltsqualität und Wohlfühlfaktoren
- Einarbeitung der Bürgerwünsche aus den Arbeitskreisen
- Geschützter Bereich für Bürgerinnen und Bürger
- Barrierefreier Zugang für alle

Nutzungskonzept

- Mobile Verkaufsstände und Märkte
- Parkraum für Kirche, Kindergarten
- Lokale Veranstaltungen
- Informationsstelle mit Wanderkarte
- Einheitliches Erscheinungsbild

Nachhaltigkeit

- Barrierefreier, rutschfester Belag
- Heimische Pflanzen
- Insektenfreundliche Gestaltung
- Natürliche Materialien







4 Varianten wurden dem Gemeinderat vorgestellt

Die Varianten unterschieden sich im Verhältnis von befestigter Fläche zu Grünfläche.

Beschluss: Variante 4

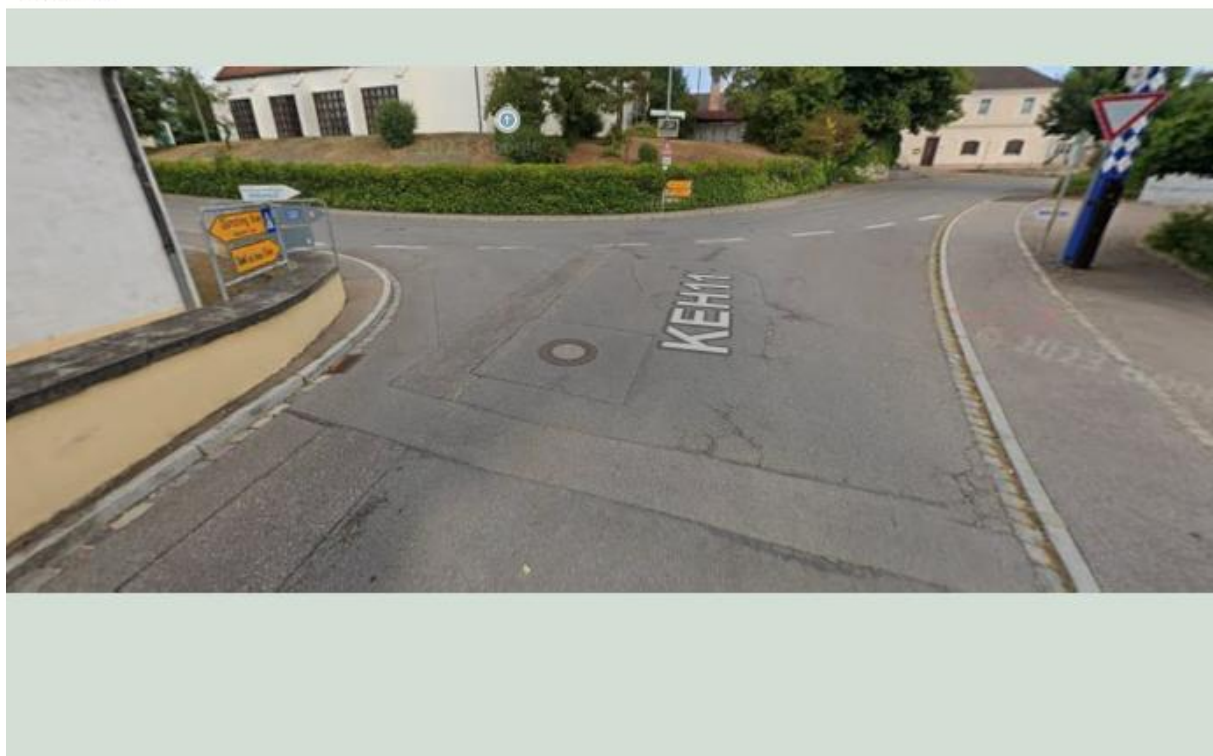
Der wesentliche Anteil des Dorfplatzes soll befestigt und leicht eingegrünt werden.

Begründung

- Optimale Nutzbarkeit für Veranstaltungen
- Befahrbarkeit bei jeder Witterung
- Barrierefreiheit durchgängig sichergestellt
- Pflegeleichter und langlebiger
- Grünelemente für Aufenthaltsqualität
- Asphaltfläche bleibt aufgrund Kosteneinsparung



Wirkung Straße



Raumbegrenzung West



Ökologie - Bäume

Deutscher Name	Botanischer Name	Insektenarten (ca.)	Beispiel-Insekten	Vogelarten (ca.)	Beispiel-Vögel
Walnussbaum	Juglans regia	ca. 40	Blattläuse, Bockkäfer, Spanner, Honigbiene, Walnussblattwespe	ca. 15	Eichelhäher, Krähen, Buntspecht, Ringeltaube, Kleiber
Vogelbeere (Eberesche)	Sorbus aucuparia	ca. 72	Rosenkäfer, Wildbiene, Schwebfliege, Blattwespe, Spannerraupe	ca. 63	Amsel, Rotkehlchen, Seidenschwanz, Mönchsgrasmücke, Gimpel
Kugelahorn (Spitz-Ahorn 'Globosum')	Acer platanoides 'Globosum'	ca. 40–50	Ahornspanner, Blattläuse, Zikaden, Schwebfliegen, Hummeln	ca. 25–30	Kohlmeise, Buchfink, Star, Gartenbaumläufer, Grünfink



Ökologie - Sträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	Insektenarten (ca.)	Beispiel-Insekten	Vogelarten (ca.)	Beispiel-Vögel
Weißdorn	Crataegus monogyna	ca. 163	Rosenkäfer, Blattschneiderbiene, Zitronenfalter, Käferlarven	ca. 32	Neuntöter, Amsel, Gimpel, Rotkehlchen, Heckenbraunelle
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	ca. 38	Hartriegelblattkäfer, Gespinstmotte, Schwebfliegen, Wildbienen	ca. 25	Mönchsgrasmücke, Singdrossel, Dompfaff, Amsel
Gemeiner Liguster	Ligustrum vulgare	ca. 62	Ligusterschwärmer, Hummeln, Wildbienen, Schwebfliegen	ca. 20	Amsel, Star, Dompfaff, Singdrossel
Faulbaum	Frangula alnus	ca. 32	Zitronenfalter, Blattkäfer, Glasflügler, Wildbienen	ca. 15	Rotkehlchen, Zaunkönig, Neuntöter, Amsel
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus	ca. 26	Schneeballblattkäfer, Holzbiene, Schwebfliegen, Marienkäfer	ca. 20	Gimpel, Amsel, Singdrossel, Mönchsgrasmücke



Ökologie - Stauden

Deutscher Name	Botanischer Name	Insektenarten (ca.)	Beispiel-Insekten
Wiesen-Salbei	Salvia pratensis	ca. 80	Erdhummel, Pelzbiene, Schachbrettfalter, Distelfalter, Schwebfliege
Wiesen-Flockenblume	Centaurea jacea	ca. 80	Bläuling, Schwebfliege, Honigbiene, Hummel, Widderchen
Tauben-Skabiose	Scabiosa columbaria	ca. 40	Sandbiene, Hummel, Distelfalter, Admiral, Schwebfliege
Witwenblume	Knautia arvensis	ca. 50	Pelzbiene, Blattschneiderbiene, Zitronenfalter, Schachbrettfalter, Hummel
Wiesen-Storchschnabel	Geranium pratense	ca. 40	Ackerhummel, Blattschneiderbiene, Schwebfliege, Admiral, Tagpfauenauge
Dost (Oregano)	Origanum vulgare	ca. 100	Honigbiene, Furchenbiene, Schwebfliege, Bläuling, Dickkopffalter
Katzenminze	Nepeta cataria	ca. 60	Hummel, Pelzbiene, Schwebfliege, Honigbiene, Tagfalter
Braunelle	Prunella vulgaris	ca. 35	Honigbiene, Furchenbiene, Hummel, Schwebfliege, Perlmuttfalter
Aufrechter Ziest	Stachys officinalis	ca. 45	Wollbiene, Wildbiene, Hummel, Schwebfliege, Bläuling
Große Bibernelle	Pimpinella major	ca. 60	Schwebfliege, Schlupfwespe, Wanze, Käfer, Bockkäfer

Ökologie - Rasenflächen

Vergleich: Gebrauchsrasen – Kräuterrasen

Kurzmähender Gebrauchsrasen:

< 5 Insektenarten (v. a. Laufkäfer, Asseln, Ameisen);
1–3 Vogelarten (z. B. Amsel, Star).

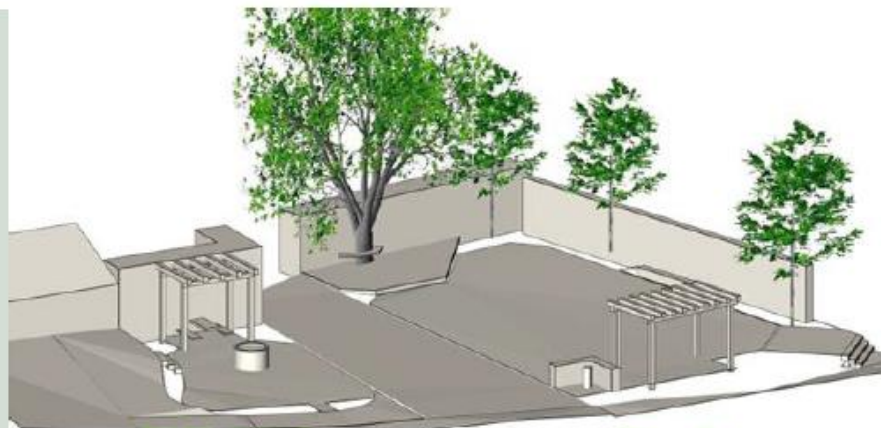
Extensiver Blumen-/Kräuterrasen:

bis 80 Insektenarten;
10–15 Vogelarten, durch höheres Blüten- und Strukturangebot.

3-D – Mockup (Rohentwurf)

Dorfplatz TEUGN

Variante 4



Variante 5



Variante 4 koloriert



Variante 6 - FreiraumSpektrum





Variante 6 – Perspektive FreiraumSpektrum

Dorfplatz TEUGN



Variante 6 – Visualisierung 1

Dorfplatz TEUGN





Variante 6 – Visualisierung 2

Dorfplatz TEUGN



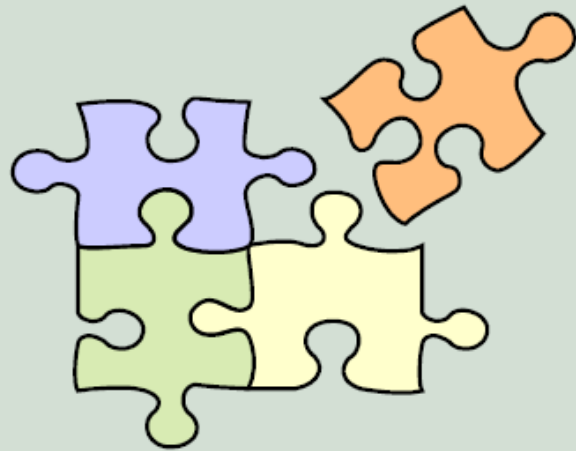
Variante 6 – Visualisierung 3

Dorfplatz TEUGN



Herzlichen Dank an alle Beteiligten:

- Teilnehmer des Arbeitskreises
- Bürgerinnen und Bürger
- Nachbarn
- Bauhof
- Beteiligte Fachstellen
- Gemeinderat
- Gemeindeverwaltung



Dieses Projekt zeigt, was durch Bürgerbeteiligung und gemeinsames Engagement möglich ist!

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

1. Anmerkungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

Nutzung für künftige Nahversorgung

In der Gemeinderatssitzung vom 15.09.2025 wurde das Konzept Dorfladen-Container vorgestellt mit möglichem Standort am Dorfplatz. Es wird befürchtet, dass bei einer Entscheidung für den Container eine Pflasterung dann unumgänglich sei, und andererseits der Dorfladen-Container aufgrund mangelnder Rentabilität nicht lange bestehen würde.

Hohe Verkehrsdichte

Es werden Bedenken geäußert, dass eine Nutzung des Platzes für Marktstände (wie z.B. Metzgerwagen) oder für Feste zu Verkehrsproblemen führen könnte, da es bereits jetzt aufgrund der Kreisstraße und engstellenbedingt die verkehrsreichste Stelle in Teugn ist. In diesem Zusammenhang wird auch angesprochen, dass ggf. eine Einbahnstraßenregelung Abhilfe schaffen könnte.

Flächenversiegelung, Bedrohung der Insektenvielfalt, Erwärmung

Viele Anwesende sorgen sich um Natur und Umwelt. Aufgrund der zunehmenden Extremwetterlagen sollte keine weitere Flächenversiegelung erfolgen. Außerdem wird befürchtet, dass durch eine Pflasterung der Lebensraum der Insekten und Tiere stark eingeschränkt wird und eine Pflastererwärmung im Sommer ebenfalls zu negativen Auswirkungen für deren Lebensraum führt.

Kostenrahmen und künftige Platzpflege

Es wird angesprochen, dass unnötig Geld ausgegeben wird für ein Pflaster, welches der Großteil der unterzeichnenden Personen der BI-Liste ablehnen würde. Auch Folgekosten werden befürchtet, z.B. zusätzliches Personal für den gestiegenen Pflegeaufwand.

Dorfplatz als Treffpunkt und Visitenkarte

Einige Anwesende sind der Meinung, dass Teugn keinen weiteren Treffpunkt braucht, da andere Standorte wie Dorfweiher oder Friedhof vorhanden sind. Dem widersprechen vor allem die jüngeren Anwesenden, von denen auch angeführt wird, dass bei Festen eine gepflasterte Fläche die Biergarnituren besser tragen würde. Beim letzten Maibaumfest sind die Garnituren im Rasen eingesunken.

Zudem wird die aufwändige Pflege angesprochen, die notwendig sei, um den Dorfplatz als eine Visitenkarte darstellen zu können.

Außerdem sei ein barrierefreier Zugang im Brunnenbereich derzeit nicht möglich.

2. Anmerkungen der Beteiligten des Arbeitskreises

Die Kreissparkasse Kelheim stellte im Juni 2020 den Antrag, auf dem Grundstück ein Mehrfamilienhaus zu errichten, was die Verkehrssituation verschärft hätte und vom Dorfplatz nur ein Streifen (Brunnenbereich) übriggeblieben wäre. Aus diesem Grund beschloss die Gemeinde Teugn, das Grundstück zu kaufen. Dadurch fand bereits eine „Entsiegelung“ statt.

Aus Kostengründen wurde beschlossen, die Asphaltfläche zu belassen.

Die Verkehrsdichte war Hauptaugenmerk und Ausgangspunkt für die weitere Verwendung des Dorfplatzes. Da eine „Naherholung“ an dieser Stelle ohnehin nicht möglich ist, bringt eine Befestigung des Platzes den größtmöglichen Nutzen, z.B. für Marktwägen oder auch für Veranstaltungen. Auch ein Kinderflohmarkt wäre denkbar.

Ein mittig gesetzter Baum wurde ebenfalls im Arbeitskreis diskutiert, da dann aber der Platz nicht mehr vollumfänglich genutzt werden könnte, wurde davon wieder abgesehen.

3. Ergänzungen von Herrn Hillebrand und Erläuterung zu Variante 6

Der Dorfplatz sollte in unmittelbarer Nähe der Kirche und somit auch der Dorfmitte sein. Ökologisch gesehen macht es einen großen Unterschied, ob nur Rasenfläche/Gebrauchsrassen vorhanden ist oder ob hochwertige Pflanzen bei der Gestaltung gewählt werden. Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt er, dass Variante 6 nachhaltiger wäre als die bisherige Rasenfläche. Als Maßnahme, gegen die angesprochene Erhitzung des Pflasters könnten zum Beispiel Mulden für Regenwasser (gemäß Schwammstadt-Konzeption) berücksichtigt werden.

Zur Beruhigung des Platzes sollte die neu errichtete Treppe wieder entfernt werden, ebenso sollte der vorhandene Asphalt ausgebaut werden, sodass eine einheitliche Pflasterung möglich ist. Das vom Arbeitskreis gewählte Betonpflaster sei von guter Qualität und „eines Dorfplatzes würdig“.

Herr Hillebrand erinnert daran, dass der Dorfplatz für die nächsten Jahrzehnte bestehen soll. Deshalb findet er eine Multifunktionalität wichtig, sodass es möglich ist, auf die Herausforderungen der Zeit zu reagieren mit einem Spielraum für die Themen der Zukunft.

4. Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

- Aufstellung einer Toilette: Da dies aber problembehaftet ist, u.a. wegen Vandalismus und Verschmutzung, wird vorgeschlagen, die Toilette nur aufzusperren bei Veranstaltungen oder wenn Marktwägen vor Ort sind.
- Einrichtung eines kleinen Raumes zur Selbstbedienung wie in Hausen für Produkte aus der Region (z.B. Eier, Kartoffeln usw.)
- Berücksichtigung von Mulden für das Regenwasser
- Springbrunnen in der Mitte als zentraler Punkt
- Großer Baum in der Mitte mit Sitzgelegenheiten, Unterstand
- Patenschaft für den Dorfplatz: „Kümmerer“ könnten aus verschiedenen Altersgruppen gebildet werden (Kindergartenkinder, Schulkinder, Senioren, Vereine)
- Stelen oder Infotafeln mit der Geschichte Teugns und wichtigen Persönlichkeiten
- Verlegung der Marktstände an einen anderen Platz, z.B. beim Dorfweiher

5. Grundsatzfragen zur Abstimmung per Handzeichen (gestellt von Bürgermeister Jackermeier)

- a.) Sollen die Bemühungen, einen Lebensmittel-Nahversorger für die Gemeinde Teugn zu finden, fortgeführt werden? Da Verbrauchermärkte kein Interesse am Standort Teugn haben, bleibt nur eine automatisierte Lösung. Besteht hiermit Einverständnis? Die Mehrheit der Anwesenden befürwortet dies.
Eine anwesende Bürgerin regt ein Genossenschaftsmodell an
- b.) Wäre der Dorfplatz ein geeigneter Platz für einen Dorfladen-Container? Die Mehrheit der Anwesenden ist dagegen.
- c.) Sollen Marktstände (z.B. Pizza, Gockerl, Fleisch) auch künftig auf dem Dorfplatz platziert werden? Die Mehrheit der Anwesenden befürwortet dies.
- d.) In die weitere Planung zur Dorfplatzgestaltung mitaufgenommen werden folgende Punkte: Rasen, Stauden, Bäume, Unterstand, Bänke und Tische. Die Mehrheit der Anwesenden befürwortet dies.

6. Stimmungsbild zu den verschiedenen Varianten

Um 21.50 Uhr wird das Arbeitskreistreffen geschlossen mit der Bitte um Stimmabgabe für eine der vorgeschlagenen Varianten. Dabei erzielt Variante 6 die meisten Stimmen:



Abbildung 1 Variante 6 (37 Punkte)



Abbildung 2 Variante 1 (26 Punkte)



Abbildung 3 Variante 3 (4 Punkte)



Abbildung 4 Variante 2 (0 Punkte)



Abbildung 5 Variante 4 (0 Punkte)

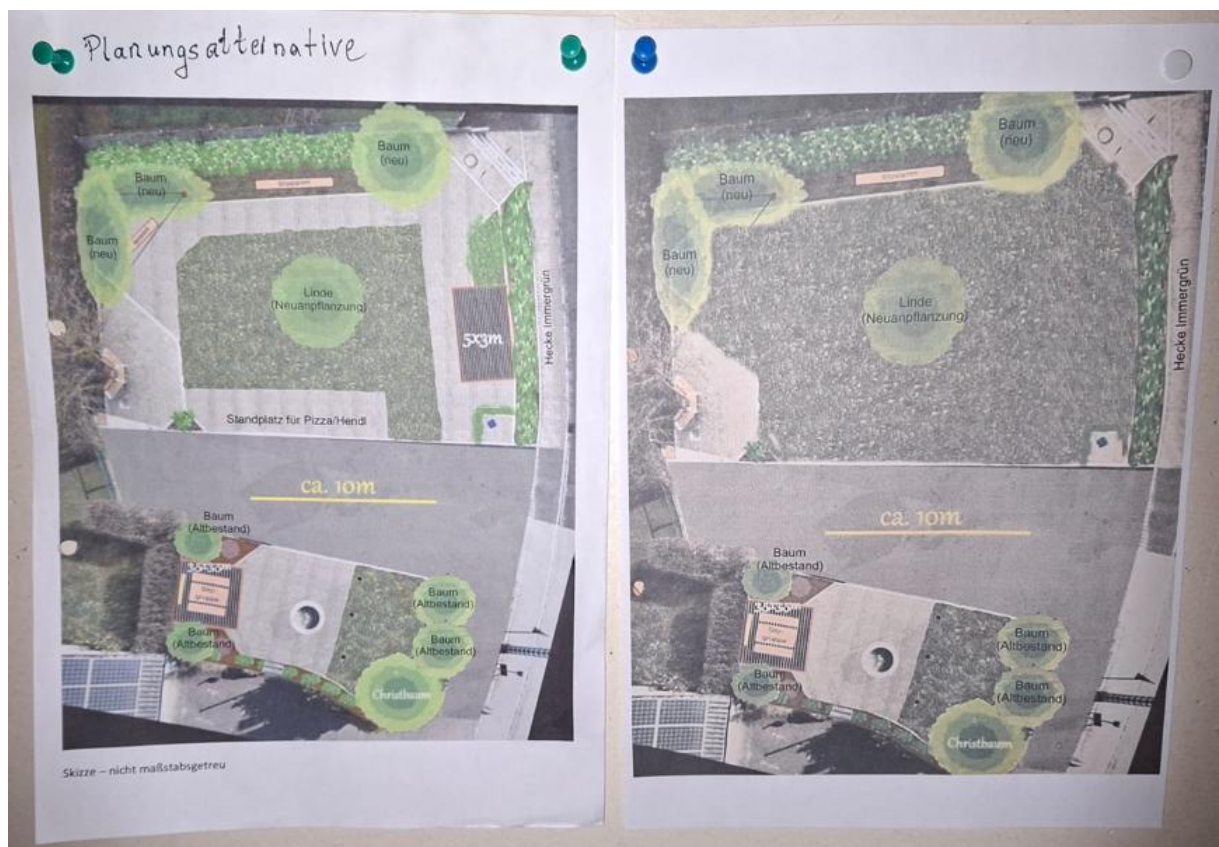


Abbildung 6 Planungsalternative (0 Punkte)

7. Fazit und weiteres Vorgehen

Es wird auf Grundlage des Arbeitskreisergebnisses ein Vorschlag mit den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten erstellt. Auch eine Kostenberechnung/ Kostenschätzung soll erarbeitet werden.

Anschließend findet erneut ein Treffen zur weiteren Entscheidungsfindung statt.